

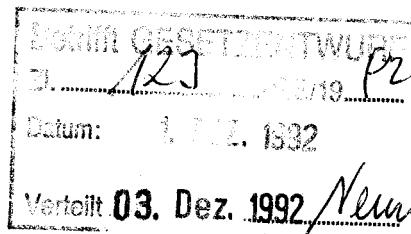
ÖSTERREICHISCHER
LANDARBEITERKAMMERTAG
1015 WIEN, MARCO D'AVIANOGASSE 1
Postfach 258, Telefon 512 23 31

Wien, am 30.11.1992

Entwurf eines Bundesgesetzes über
Sicherheit und Gesundheitsschutz
bei der Arbeit (Arbeitsschutz-
gesetz - ASCHG)
Zl. 61.005/5-3/92

An das
Präsidium des Nationalrates

Parlament
1017 Wien



In der Beilage übermittelt der Österreichische Landarbeiterkammertag 25 Ausfertigungen seiner Stellungnahme betreffend den oben bezeichneten Gesetzentwurf zur freundlichen Information.

Der Leitende Sekretär:

(Dr. Gerald Mezniczky)

25 Beilagen

**ÖSTERREICHISCHER
LANDARBEITERKAMMERTAG**

1015 WIEN, MARCO D'AVIANOGASSE 1
Postfach 258, Telefon 512 23 31

Wien, am 30.11.1992

**Entwurf eines Bundesgesetzes über
Sicherheit und Gesundheitsschutz
bei der Arbeit (Arbeitsschutz-
gesetz - ASCHG)**

ZI. 61.005/5-3/92

An das
Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Stubenring 1
1010 Wien

Zum Entwurf eines Bundesgesetzes über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit (Arbeitsschutzgesetz) ist uns seitens der Landarbeiterkammer für Tirol die in Ablichtung beigelegte Stellungnahme zugegangen.

Der Präsident:

Engelbert Schaufler e.h.

Der Leitende Sekretär:

(Dr. Gerald Mezriczky)

1 Beilage



Landarbeiterkammer für Tirol

Landeslandwirtschaftskammer — Sektion Dienstnehmer — Brixner Straße 1, 6021 Innsbruck, Tel. 0 51 2/59 29

Unser Zeichen: **Dr. Schw/E - G**

Bei Anwortschreiben bitte unser Zeichen anführen!

Sachbearbeiter: **Dr. Schwaiger**

Klappe: **312** (Durchwahl)

Innsbruck, den **23. November 1992**

Bankverbindungen: Raiffeisenzentralkasse Innsbruck,
Hypo-Bank Tirol

An den
**Österreichischen
Landarbeiterkammertag**

**Marco d' Avianogasse 1
1015 Wien**

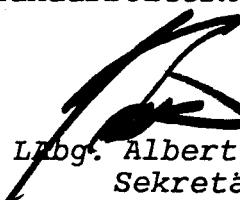
Betreff: *Entwurf eines Bundesgesetzes über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit (Arbeitsschutzgesetz - ASCHG) - Stellungnahme*

Zum vorzitierten Gesetzentwurf erlaubt sich die gefertigte Kammer, nachstehende Stellungnahme abzugeben:

Mit diesem Entwurf werden Belange des Arbeitsschutzes den EG-Richtlinien angepaßt. Der Entwurf ist wesentlich ausführlicher als das geltende Arbeitnehmerschutzgesetz. Der Umstand, daß es wesentlich stärker auf Eigenverantwortlichkeit der Arbeitgeber und auch der Arbeitnehmer ausgerichtet ist, ist nur zu begrüßen.

Im 8. Abschnitt sollte im § 84 Abs. 3 überlegt werden, ob es nicht sinnvoll wäre, auch einen Vertreter/eine Vertreterin der Sozialversicherungsanstalt der Bauern in die Arbeitnehmerschutzkommission aufzunehmen, wenn der gesetzliche Aufgabenbereich dieser Institution durch den Beratungspunkt berührt wird.

*Hochachtungsvoll
Für die Landarbeiterkammer für Tirol:*


Ltg: **Albert Handle**
Sekretär